

Jänner 2021

Selbstliebe heißt auch: Die Lebensumstände „erschaffen“



Doppelklicken auf:

<https://youtu.be/ddms8ortBII>

Wer ist für meine Lebensumstände und für meine Lebenssituation zuständig?

Sind wir fremd-bestimmt oder selbst-bestimmt? Sind wir machtvoll oder können wir „nur“ reagieren?

Mit dieser Frage sind wir wieder der zentralen Grundfrage unseres Lebens nahe: **WER bin ich?** und **WARUM bin auf dieser Welt?** Mit diesen Frage sind wir bei der **Verantwortung**: Fühlen wir uns machtvoll und übernehmen wir die Verantwortung für unser Leben **oder** hat man uns hierher geschickt und wir sollen bestimmte Aufträge erfüllen?

Es sind zwei sehr gegensätzliche Positionen:

Position 1:

Die Situationen und Umstände des Lebens sind uns vorgegeben. Ein **Gott** oder das **Schicksal** oder irgend eine Macht hat sie geschickt. Wir sind **fremdbestimmt**. So wurden wir erzogen. In unserer Kultur ist diese „Fremdbestimmtheit“ traditionell.

Und die traditionellen Religionen erklären uns dazu: Wir sind dafür verantwortlich, „WIE“ wir das Leben leben! Das Leben selbst ist vorgegeben. Und eine höhere Macht (= jüngstes Gericht) entscheidet dann, ob wir in den Himmel oder in die Hölle kommen. .

Damit ist klar – auch wenn es nicht deutlich gesagt wurde - wir sind **in der Opferrolle**.

Menschen, die sich fremdbestimmt fühlen, sagen nicht „ICH werde...“ „Ich möchte...“ „Ich bin dabei, ...“ „Ich habe mich entschieden...“ „Ich habe beschloÖssen...“ sondern solche Menschen sagen immer wieder: **ICH MUSS!** Und sie sagen immer wieder: **Hoffentlich bleibt... Hoffentlich wird... Hoffentlich kommt... Hoffentlich ändert sich...** Dahinter steht ein Hoffen und Warten auf.... Auf bessere Zeiten, auf Veränderung, auf Glück und Zufall, auf Geschenke des Schicksals/Lebens/Gottes.!

Beobachte dich selbst und die Menschen mit denen du zu tun hast: Du wirst feststellen, die **Formulierung ICH MUSS ist „allgegenwärtig“!** Mit diesem

MÜSSEN ist immer bewusst oder unbewusst die Fremdbestimmung inkludiert und dieses MÜSSEN erzeugt einen inneren Druck.

Position 2:

2 a: Das Leben ist ganz wesentlich die Folge bestimmter **Ursachen**. Übernimmt der Mensch die Verantwortung für viele Ursachen, übernimmt er Verantwortung für das Leben. Damit steigt der Mensch aus der Opferrolle heraus und in **die Rolle des Gestalters**, in die **Rolle des Schöpfers hinein**.

In der Quantenphysik wurde erkannt: Der Beobachter bewirkt den **Wellen-Kollaps**, er bewirkt den **Welle-Teilchen** Effekt. Aus Schwingungen wird „durch die **Intention**“ des Beobachters Materie. Entsprechend dieser Sicht hat der Mensch viel/volle Verantwortung als (Mit-)Schöpfer für die Lebenssituationen und die Lebensumstände. Er verbindet sich mit den **Kräften des Universums**. Er manifestiert und materialisiert mit seinem Bewusstsein aus dem **Quantenfeld**.

Ist das Denken der **Spiritualität** und dem **Religiösen** näher, dann klingt diese Position/Sichtweise so:

2 b: **Als (inkarniertes) Wesen** in einem menschlichen Körper, sind wir **Teile des Ganzen**, sind wir ein **Teil des Göttlichen**. Auch in den heiligen Schriften werden wir als Kinder Gottes und als machtvolle Wesen gesehen: „Es geschehe nach deinem Glauben - **Dein Glaube hat dir geholfen** - Der Glaube kann Berge versetzen...“ Da ist nicht der Glaube an Gott gemeint, sondern der **Glaube an den Gottes-Funken in uns, an die Buddha-Natur in uns, an die Gotteskindschaft**, der Glaube an **die menschliche Verantwortung**.

Wer sich so sieht, erkennt in sich **das Göttliche, die** Fähigkeit zum Erschaffen.

Bei dieser **spirituellen Sichtweise** steht dieses „**Erschaffen**“ **in Balance mit dem „Vertrauen“**. (In meiner **Affirmation** z.B. heißt es: Ich vertraue mir selbst, ich vertraue dem Leben und ich gestalte das Leben.) Bei dieser spirituellen Sicht übernimmt der Mensch viel Verantwortung UND ist überzeugt, dass er „**in guten Händen**“ ist. Das Leben im Universum entwickelt sich seit Jahrtausenden immer höher; es wirkt ein „**Lebensprinzip**“ - (kein „Todesprinzip“!) Dieses Lebensprinzip kann man auch LIEBE nennen oder „Alles-was-ist“. Wir sind Teile dieser Liebe, Teile von „Alles-was-ist“.

Zurück zur Ausgangsfrage: **Wer ist für deine/meine Lebensumstände und für meine Lebenssituation zuständig?**

Die Position/**Sichtweise 1** lässt uns **in der Opferrolle**: Verantwortung bleibt uns für das WIE!

Die Sichtweisen 2a **und 2b** überträgt uns die **Verantwortung** und bringt uns in die **Schöpferrolle**.

Für die Position 2 müssen wir uns bewusst entscheiden. Das heißt auch, wir anerkennen **immer mehr** unsere **Schöpferkraft**. Wir fühlen uns (immer mehr) als Teil des einen Ganzen, als ein Teil von „**Alles-was-ist**“.

Diese Position ist es, die ich mit dir teile, weil ich seit 20 Jahren davon überzeugt bin.

Mit unserem Bewusstsein und immer besseren Techniken der Manifestation bewirken wir immer effektiver eine Materialisation aus dem Quantenfeld. Immer effektiver gelingt es uns, Energie aus dem Quantenfeld durch **Schwingungsveränderung** in **Materie** zu verwandeln. Aus dieser Sichtweise haben wir **bisher recht unbewusst**, unsere Lebensumstände und unsere Lebenssituationen so gemacht, so manifestiert, wie sie jetzt sind. **Jetzt** können und werden wir **sehr bewusst** Lebensumstände und Lebenssituation „**erschaffen**“

Die Anregungen und die Anleitungen sind in den **zahllosen Büchern** zum Manifestieren und Materialisieren, zum Resonanzgesetz und zur Mentalarbeit zu finden: Von Albert **Einstein**, über Kurt **Tepperwein**, Esther **Hicks** bis Joe **Dispenza**, Neal D. **Walsch**, Bruce **Lipton**, Eva-Maria **Zurhorst**, Deepak **Chopra**, Dawson **Church**, u.v.a.

Im Überblick ganz kurz zusammengefasst aus diesen vielen Schriften: Willst du konkrete Lebenssituationen, konkrete Lebenserfahrungen verändern und neu erschaffen, dann sind die **folgenden Schritte sinnvoll**:



Geh **mental** in die **Grundhaltung**: „Ich übernehme Verantwortung und fühle mich wert, mein Leben maßgeblich zu gestalten = **Ich ermächtige mich!**“

Dann geh diese drei Schritte:

- 1 Alles was **JETZT** ist, **darf** jetzt **sein**. Ich habe es, (un)bewusst so erschaffen. Alles bekommt meine **liebevolle Annahme**.
- 2 Ich entscheide: Was davon **behalte ich**? Was davon **entlasse ich** In Liebe (=wirkungsvoll Loslassen)
- 3 Mit **reinem Bewusstsein** und **klarer Absicht** manifestiere ich immer wirkungsvoller mit den **Mentaltechniken** (und den Meditationen) aus dem Feld aller Möglichkeiten meine Lebenssituation und meine Lebensumstände.

Selbsteinschätzung:

1. Wie viel Verantwortung übernimmst du für deine Lebensumstände und deine Lebenssituation?
2. Fühlst du dich als machtvolles Wesen mit einer großen Schöpferkraft, als Kind Gottes, mit göttlichen Fähigkeiten und einer ganz großer Selbstverantwortung?

Schlusssatz: Überlege, ob du den zentrierenden Gedanken übernehmen willst?

- Ich fühle mich wert und übernehme Verantwortung für mein Leben.
- Ich verstärke immer mehr meine Fähigkeit, mental und energetisch mein Leben, d.h. meine Lebenssituationen und meine Lebensumstände zu „erschaffen“